

Zukunftsschule.SH Kriterienkatalog 2017

- Ausgangspunkt für die Zertifizierung als Zukunftsschule sind zwei Projekte/Aktionen.
- Schulen, die auf Stufe 2 oder 3 zertifiziert werden, sind auf den Auszeichnungsveranstaltungen vertreten.
- Die Auszeichnung einer Schule auf einer Stufe ergibt sich aus dem Gesamtbild, bei dem im Grundsatz alle Kriterien der Stufe erfüllt sind.
- Obligatorisch ist für **Stufe 2 der Punkt 2/2 „Vernetzung“** und für **Stufe 3 die Punkte 2/3 und 3/3 „Impulse“**.

<i>Kriterium</i>	<i>Stufe 1</i>	<i>Stufe 2</i>	<i>Stufe 3</i>
1. LEITBILD	Die beiden Projekte haben eine Zielsetzung, die Aspekte von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) berücksichtigen.	Die beiden Projekte werden genutzt, um BNE in der Schule in das Bewusstsein der Schülerschaft, des Kollegiums und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen.	BNE ist im Schulprogramm fest verankert.
2. KOOPERATION /NETZWERK	Mindestens zwei Lehrkräfte sind mit ihren Lerngruppen an den Projekten beteiligt.	Eine Gruppe von mindestens drei Lehrkräften ist mit ihren Lerngruppen an den Projekten beteiligt. Die Schule tauscht sich regelmäßig mit mindestens zwei schulischen oder außerschulischen Partnern aus.	Die Schule setzt Impulse für den inhaltlichen Austausch zwischen den Zukunftsschulen und außerschulischen Partnern.
3. FORTBILDUNG	Eltern, Schüler und Lehrer werden durch Dienstversammlungen, Konferenzen, Aushänge usw. über die BNE-Aktionen informiert.	Mehrere Lehrkräfte bilden sich kontinuierlich über Fortbildungen oder konzeptionelle Zusammenarbeit unter den Aspekten von BNE weiter.	Die Schule organisiert eigene Angebote wie z.B. Fortbildungen, Workshops, Aktionen für andere Schulen zum Thema BNE.
4. INFRASTRUKTUR	Art und Ausstattung der Lernorte stehen regelmäßig für BNE zur Verfügung.	Es gibt schulweite Initiativen zum sinnvollen Umgang mit sozialen und materiellen Ressourcen.	Es gibt Organisationsstrukturen zur Verankerung von BNE, die über den Unterricht hinausgehen.
5. PARTIZIPATION	Die Schüler/innen lernen Beteiligungsstrukturen anhand der Projekte kennen.	Die Einbindung von Schülerinnen und Schülern in Entscheidungsstrukturen zu konkreten Vorhaben oder Projekten ist erkennbar.	Die Organisationsstrukturen der Schule unterstützen von Schülerinnen und Schülern gestaltete Projekte und Initiativen. Die Schule kann Beispiele dafür nennen, dass sie Demokratiebildung in besonderer Weise fördert.
6. PÄDAGOGISCHE EINBINDUNG VON BNE	Die Aktionen sind alltagsbezogen und zielorientiert. Sie enthalten mindestens zwei Seiten von BNE (soziale, ökologische, ökonomische oder kulturelle Nachhaltigkeit).	Die Aktionen werden fächerübergreifend organisiert oder genutzt.	BNE ist in den schulinternen Curricula mehrerer Fachschaften verankert und wird unterrichtlich umgesetzt.
7. DOKUMENTATION	Eine anschauliche Dokumentation für die Datenbank der Zukunftsschulen liegt vor.	Die Aktionen werden der Schulöffentlichkeit und dem schulischen Umfeld in vielfältiger Form bekannt gemacht.	Zu einer Aktion wurden geeignete Materialien erstellt, die anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Diese Materialien sollen andere Schulen in die Lage versetzen, entsprechende eigene BNE Aktionen umzusetzen.
8. ORGANISATION UND QUALITÄTS-ENTWICKLUNG	Eine Kontinuität der Aktionen wird angestrebt.	Die Kontinuität der BNE Aktionen ist organisatorisch etabliert.	Es gibt eine transparente Evaluation und nachvollziehbare Weiterentwicklung der BNE Projekte und Aktionen.